

Vorwort

Andrea Fischer

In den letzten Jahren erfuhren Werk und Person von Paul Schneider verstärkt neue Aufmerksamkeit und Wertschätzung. 1997 erhielt er das Bundesverdienstkreuz. 1997/98 zeichnete die Sparda Bank den saarländischen Bildhauer für seine besonderen Leistungen im Bereich der Kunst im öffentlichen Raum aus. Aus diesem Anlass gab das Institut für aktuelle Kunst im Saarland ein Werkverzeichnis der Skulpturen heraus, das seine künstlerische Entwicklung als Bildhauer umfassend dokumentiert und Wesentliches zur Deutung und zum Verständnis dieses herausragenden Werkes beiträgt. Mit der Verleihung des Albert-Weisgerber-Preises für bildende Kunst 2000 würdigte die Stadt St. Ingbert das Gesamtwerk eines Künstlers, der die Region an der Saar seit den frühen fünfziger Jahren künstlerisch nachhaltig geprägt und mitgestaltet hat. Dem Albert-Weisgerber-Preis folgte kurze Zeit darauf eine weitere Auszeichnung: der Sparda-Bank-Preis für besondere Leistungen der Kunst im öffentlichen Raum, der an ihn im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes vergeben wurde.

Die Vielzahl der Ehrungen unterstreicht den hohen Stellenwert des Künstlers für die saarländische Kunstgeschichte. Zugleich wird deutlich, dass sich Paul Schneider im Zenith seines künstlerischen Wirkens befindet. Sein Oeuvre, das durch Vielschichtigkeit und steten Wandel gekennzeichnet ist, spiegelt in besonderer Weise den konsequenten und kompromisslosen Weg eines Künstlers wider, dessen Werke materieller Ausdruck tiefgehender Gedanken über die Natur und den Kosmos sind. Seine Kunst vermittelt neben ästhetischen Erfahrungen in höchstem Maße auch geistige Erkenntnisse.

Die Präsentation eines Bildhauers, dessen Arbeit vorrangig auf die Landschaft und auf den Außenraum bezogen ist, macht eine Ausstellung im musealen Raum schwierig. Die Auswahl der Arbeiten im Museum Sankt Ingbert auf kleinere Skulpturen zu konzentrieren lag insofern nahe. Wir sind aber sicher, dass auch in den *kleinen Werken*

der große Bildhauer Paul Schneider zu entdecken ist. Neben Paul Schneiders Skulptur für St. Ingbert, die nun dauerhaft beim Kulturhaus zu bewundern ist, zeigt die SAP Retail Solutions ergänzend zur Museumschau auf dem Firmencampus ihres St. Ingberter Unternehmens fünf der Groß-Skulpturen. Das Augenmerk richtet sich vornehmlich auf Schneiders Bildhauerwerke in Stein, eine gewachsene Materie, die auf den Künstler seit den frühen siebziger Jahren eine ungebrochene Faszination ausübt.

Die Ausstellung im Museum Sankt Ingbert bietet der Öffentlichkeit darüber hinaus die Gelegenheit, eine bislang wenig bekannte Seite seines Werkes zu entdecken. Sie stellt neben den Skulpturen Zeichnungen, vor allem aber erstmals in größerem Umfang Aquarelle vor, die, wie Lorenz Dittmann einmal treffend formulierte, seine *verschwiegene Arbeit* darstellen.

Die Zeichnung und Aquarellmalerei haben Paul Schneiders künstlerischen Weg von früher Jugend an begleitet. Im Umfeld des bildhauerischen Werkes entstand über fünf Jahrzehnte hinweg ein zeichnerisch-malerisches Oeuvre, das längst einen eigenen Platz innerhalb des Gesamtwerkes einnimmt. Das Spektrum reicht von der reinen Werkzeichnung über Ideenskizzen und Studien bis hin zu Zeichnungen nach der Natur. Die Aquarelle bilden hierbei eine eigene Werkgruppe von zentraler Bedeutung. Mit diesen entwickelte Paul Schneider ein autonomes Feld künstlerischer Artikulation, das ihm alternative Erfahrungen zur Bildhauerei ermöglichte. In den Zeiten, in denen die Arbeit an den Skulpturen ruhte, boten sie ihm einen Freiraum und zugleich einen geistigen Ort, an den er sich immer wieder zurückgezogen hat. Etwas davon drückt sich auch in dem überwiegend intimen und privaten Charakter dieser ganz aus der Farbe empfundenen Blätter aus. Die stillen und höchst kontemplativen Bildwerke öffnen den Blick auf eine geistige Welt, die in ihren Ideen und Motiven in enger Verbindung zu Schneiders bildhauerischer Arbeit steht.

Anders als die genuine Bildhauerzeichnung verweisen die Aquarelle nicht auf die Realität der Skulpturen selbst, sondern teilen mit ihnen künstlerische Vorstellungen und Einsichten, die über ihren jeweils individuellen Bildgedanken hinausgehen. Wie die Steine erzählen diese von den geheimnisvollen Dingen unserer Welt, sind Ausdruck der Suche nach Gesetzlichkeit und Ordnung in der Unermesslichkeit des kosmischen Raumes. So entwickeln sich in der gemeinsamen Betrachtung von Skulpturen, Aquarellen und Zeichnungen Dialoge, die das fruchtbare Zusammenspiel der verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen im Werk Paul Schneiders anschaulich machen.

Das vorliegende Werkverzeichnis der Aquarelle und Zeichnungen, das anlässlich der Ausstellung im Museum Sankt Ingbert erscheint, will der Bedeutung dieser bislang weitgehend verborgenen Seite des Schneiderschen Oeuvres Rechnung tragen. In Ergänzung zu den Werkverzeichnissen der Skulpturen werden darin bildkünstlerische Phänomene dokumentiert, die eindrücklich den Reichtum und die Mannigfaltigkeit des Schaffens von Paul Schneider belegen.